



Flash eNews

Deutsche Version
N° 290 – März 2026

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

INHALT

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	5
Wissenschaft & Innovation	5
Neues aus der EU	8
Stellenangebote.....	9
Industrie.....	10
Podcast der Tierwissenschaften	10
Weitere Neuigkeiten	10
Konferenzen und Workshops	12

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Die Illusion einer einheitlichen grünen Nachhaltigkeit



Heute ist der Begriff „grün“ zu einem allzweckmäßigen kommerziellen Schlagwort geworden, das droht, das ökologische Gleichgewicht auf ein bloßes Etikett zu reduzieren. Wenn sich diese Logik vom Marketing auf Politik und Wissenschaft verlagert, hat das zwei schwerwiegende Folgen: Zum einen befeuert es das Greenwashing von Unternehmen, die ihre Prozesse nicht verändern, zum anderen werden abstrakte Regeln, ausgedacht von städtischen Konsumentinnen und Konsumenten, denjenigen aufgebürdet, die täglich auf dem Land arbeiten. Der tiefgreifendste kognitive Fehler besteht darin, die Natur mit derselben Logik wie ein Fließband zu behandeln. Anders als eine Smartphone-Fabrik ist die Tierhaltung ein offenes biologisches System. Die Anwendung eines „One-size-fits-all“-Ansatzes auf gegensätzliche Realitäten wie einen hochtechnisierten

niederländischen Betrieb und eine Herde in Siebenbürgen erweist sich als ökologisch und ökonomisch zerstörerisch. Selbst die Forderung nach der Schließung von Tierhaltungsbetrieben ist ein gefährlicher Reduktionismus. Sie ignoriert die Rolle der Tiere bei der Verwertung von Lebensmittelabfällen, bei der Nutzung nicht kultivierbarer

Weideflächen und vor allem das Risiko von Carbon Leakage. Wenn wir nämlich die lokale Produktion einstellen, würden wir am Ende Lebensmittel aus Ländern mit weniger strengen Vorschriften importieren, dreimal so viel verschmutzen und das Problem lediglich verlagern.

Der Ansatz zur Nachhaltigkeit unterscheidet sich drastisch in Abhängigkeit von der Ernährungssicherheit einer Bevölkerung, eine Dynamik, die durch die Maslowsche Bedürfnishierarchie gut erklärt wird. Im Westen, wo Nahrung an der Basis der Pyramide gesichert ist, überwiegt eine „postmaterialistische“ Sichtweise: Priorität hat der Kampf gegen den Klimawandel durch hypertechnologische und sehr kostspielige Lösungen. Im Globalen Süden hingegen herrscht ein „subsistenzorientierter Umweltschutz“, der darauf abzielt, hochwertige Proteine zur Bekämpfung von Mangelernährung bereitzustellen. Aus diesem Grund wird der Versuch, unsere teuren Standards diesen Ländern aufzuzwingen, oft als inakzeptabler „Öko-Imperialismus“ wahrgenommen. Es gibt zudem sehr unterschiedliche Sichtweisen: Für indigene Völker ist der Mensch Teil der Natur, und es gilt das Prinzip der Gegenseitigkeit; in China wird Nachhaltigkeit von oben verordnet; in Indien wiederum ist sie mit Religion verflochten. Diese enormen kulturellen und geografischen Unterschiede treten deutlich hervor, wenn man die Rolle des Rindviehs in der Welt betrachtet. Während in Europa und den Vereinigten Staaten eine Kuh als Produktionseinheit gilt, von der maximale Effizienz und minimale Emissionen verlangt werden, stellt sie in Afrika eine Lebensversicherung dar, deren geringere Effizienz durch eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Dürre kompensiert wird. In Indien sind Rinder unantastbar und bilden den Motor der dörflichen Wirtschaft, indem sie vegetarische Lebensmittel und unverzichtbaren Brennstoff liefern.

Daher ist es völlig unmöglich und unfair, in derart heterogenen Kontexten einheitliche Regelungen anzuwenden.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Die Zukunft der Tierernährung bei der 1. Feed Additives Academy von EAAP und Dox al

Der Markt für Tierernährung entwickelt sich ständig weiter, und es war noch nie so wichtig wie heute, der Entwicklung einen Schritt voraus zu sein. EAAP und Dox-al freuen sich, die 1st Feed Additives Academy anzukündigen – die führende Veranstaltung für Fachleute, die regulatorische Trends frühzeitig erkennen und proaktive Innovationen im Sektor vorantreiben wollen. Die Veranstaltung findet am 7.–8. Mai 2026 in Mailand statt. Diese Konferenz bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Branche. Von vertieften Einblicken in das Tierwohl bis hin zu hochmodernen Nachhaltigkeitsstrategien sind die Arbeitssitzungen darauf ausgelegt, Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit eingehend zu analysieren und neue Bedürfnisse im Futtermittelsektor zu verstehen. Das umfassende Programm der Academy versammelt alle entscheidenden Überlegungen, die unsere Branche heute prägen. Zu den wichtigsten Diskussionsthemen gehören:

- **Tiergesundheit & Tierwohl:** Untersuchung der grundlegenden Bedeutung von Futterzusatzstoffen mit einem besonderen Fokus auf die entscheidende Rolle von Spurenelementen für die Gesundheit von Schweinen und Geflügel.
- **Sicherheit & Regulatorische Rahmenbedingungen:** Definition des wissenschaftlichen Rahmens für die Sicherheit und Toxikologie von Futterzusatzstoffen sowie vertiefte Betrachtungen zur Lebensmittelsicherheit tierischer Herkunft.
- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Analyse von Strategien zur Methanreduzierung, einschließlich konkreter Empfehlungen für die Prüfung enterischer methanmindernder Zusatzstoffe in Wiederkäuerstudien.
- **Innovation & Zukünftige Bedürfnisse:** Identifikation neuer Anforderungen in der Tierernährung und Untersuchung des dringenden Bedarfs an neuen technologischen Integrationen.

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, sich schon heute Ihren Platz unter den führenden Köpfen der Tierernährung zu sichern. Nehmen Sie teil, um wertvolle Einblicke zu gewinnen, sich mit Branchenkolleginnen und -kollegen auszutauschen und die Zukunft des Marktes für Futterzusatzstoffe mitzugestalten! Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der [Webseite](#).

EAAP Regional Meeting – Mittelmeerraum: Wir sehen uns in Sassari!

Wir freuen uns, Sie daran zu erinnern, dass das 4. EAAP Regional Meeting – Mediterranean Region im wunderschönen Sassari auf Sardinien (Italien) vom 20. bis 22. Mai 2026 stattfinden wird. Dieses Treffen ist eine unverzichtbare Gelegenheit für Forschende, Lehrende und Fachleute der Nutztierhaltung, die sich für die besonderen Dynamiken des Mittelmeerraums interessieren. Die Veranstaltung konzentriert sich auf die aktuellen Herausforderungen der Tierwissenschaften in unserem Klimaraum und fördert den Dialog über Nachhaltigkeit, die Aufwertung lokaler Ressourcen und technologische Innovation. Eingeladene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Sassari eine Hauptvorlesung halten werden, sind Daniel Gianola (USA/Uruguay), Eleni Tsiplakou (Griechenland), Marie-Odile Nozières-Petit (Frankreich) und Giuseppe Pulina (Italien). Ein wichtiger Hinweis betrifft die Early-Bird-Frist: Bitte denken Sie daran, dass die Frist für die vergünstigte Early-Bird-Registrierung der 1. April 2026 ist. Wir möchten Sie nachdrücklich ermutigen, diese Gelegenheit zu nutzen und sich so bald wie möglich anzumelden, um Ihre Teilnahme zum besten Preis zu sichern. Verpassen Sie es nicht und besuchen Sie die [Webseite](#), um mehr zu erfahren und sich zu registrieren.

EAAP –ASAS gemeinsame Konferenz auf den Azoren: Wissenschaftliches Programm jetzt verfügbar!

Die Vorfreude auf eine der wichtigsten internationalen Veranstaltungen des Jahres wächst: die EAAP-ASAS Joint Conference, die vom 19. bis 21. April 2026 auf den beeindruckenden Azoren-Inseln stattfinden wird. Dieses herausragende Event, entstanden aus der Synergie zwischen der European Federation of Animal Science und der American Society of Animal Science, widmet sich den entscheidenden Verbindungen zwischen Nutztierhaltung und Umwelt. Wir freuen uns, bekanntgeben zu können, dass das offizielle wissenschaftliche Programm soeben veröffentlicht wurde. Es verspricht ein hochkarätiges Programm voller Erkenntnisse und Innovationen, mit über 150 spannenden Vorträgen von Expertinnen und Experten aus aller Welt. Wir laden Sie ein, die Details zu den Sitzungen und Referierenden auf der offiziellen Workshop-[Webseite](#) zu entdecken. Außerdem möchten wir Sie daran erinnern, dass die Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung offiziell geöffnet ist. Sichern Sie sich Ihren Platz in diesem globalen Forum und helfen Sie mit, die Zukunft der Tierwissenschaften gemeinsam zu gestalten!

EAAP –Rat und Wissenschaftlicher Ausschuss tagen nächste Woche in Rom

Nächste Woche, vom 18. bis 20. März, finden in Rom die Sitzungen des EAAP-Rats und des Wissenschaftlichen Ausschusses statt. Etwa 25 zentrale Vertreterinnen und Vertreter werden persönlich zusammenkommen, um wichtige Managemententscheidungen der EAAP zu besprechen und unsere kommenden wissenschaftlichen Aktivitäten strategisch zu planen. Ein Schwerpunkt dieser intensiven dreitägigen Sitzung wird darin bestehen, das wissenschaftliche Angebot für die mit Spannung erwartete EAAP-Jahrestagung in Hamburg (Deutschland) im kommenden September zu gestalten. Die Ausschüsse werden eng zusammenarbeiten, um Vorschläge zu prüfen, Sitzungen zu finalisieren und ein robustes, hochwertiges wissenschaftliches Programm sicherzustellen, das den sich wandelnden Bedürfnissen unserer globalen Gemeinschaft gerecht wird. Wir freuen uns darauf, die Ergebnisse dieser produktiven Tage in naher Zukunft mit Ihnen zu teilen!

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Liat Morgan



Liat Morgan ist Tierärztin, Tierschutzwissenschaftlerin und Unternehmerin. Sie ist Mitbegründerin und Geschäftsführerin von PigO FoodTech, einem Start-up, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Kastration von Ferkeln ein für alle Mal zu beenden, indem es mithilfe modernster Optik und künstlicher Intelligenz schonende Lösungen für Schlachthöfe entwickelt. Liat hat einen Doktor der Veterinärmedizin (DVM) und einen Dokortitel im Bereich Tierschutz von der Hebräischen Universität Jerusalem. Ihre Doktorarbeit trug zur Entwicklung der ersten israelischen Gesetzgebung zum Schutz von Schweinen bei. Später forschte sie als Postdoktorandin an der

Universität Tel Aviv und der Newcastle University im Bereich der nicht-zielgerichteten Metabolomik, wobei sie sich auf neuartige Biomarker für das Wohlergehen sowie auf die biologischen Mechanismen von Stress und Trauma bei Tieren und Menschen konzentrierte. Sie engagiert sich aktiv in der EAAP, zunächst als Vertreterin des Young Club und später als Sekretärin der EAAP-Studienkommission für Gesundheit und Wohlergehen. Lesen Sie hier das vollständige [Profil](#).

Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

© NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Wissenschaft & Innovation

Das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Mercosur: Auswirkungen auf den EU-Nutztiersektor

Nach fünfundzwanzig Jahren komplexer Verhandlungen haben die Europäische Union und die Mercosur-Staaten im Dezember 2024 schließlich ein historisches Assoziierungsabkommen erreicht. Seine Ratifizierung steht derzeit jedoch still, behindert durch die Befürchtungen einiger europäischer Mitgliedstaaten hinsichtlich potenziell negativer Folgen für ihre Agrar- und Nutztiersektoren. Um diese Sorgen zu klären, quantifizierte eine Studie die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen des Abkommens, indem sie eine simulierte vollständige Marktliberalisierung mit den vorsichtigeren Öffnungen im tatsächlichen Vertragstext verglich. Die Ergebnisse zeichnen ein beruhigendes Bild: Die negativen Effekte auf das Einkommen europäischer Nutztierhalterinnen und -halter werden durch die strengen Einfuhrquoten für Rindfleisch deutlich abgemildert. Umgekehrt würde die breitere Agrar- und Ernährungswirtschaft vom durch das Abkommen angestoßenen allgemeinen Wirtschaftswachstum sogar profitieren. Schließlich entkräftet die Untersuchung die Befürchtungen der Länder, die sich der Ratifizierung am stärksten widersetzen – etwa

Frankreich – und zeigt, dass sie dank der starken Präferenz ihrer Verbraucherinnen und Verbraucher für heimische Produkte nicht stärker geschädigt würden als andere. Lesen Sie den vollständigen Artikel im [Journal of Agricultural Economics](#).



Antimikrobieller Einsatz und Escherichia-coli-Resistenzmuster in ungarischen Schweinebetrieben: eine datengestützte Analyse auf Betriebsebene

Antimikrobielle Resistenz ist eine zentrale Herausforderung in der Medizin, und der intensive Einsatz von Antimicrobials in der Schweinehaltung ist ein wesentlicher Beitrag dazu. Um diese Dynamik besser zu verstehen, analysierte eine kürzlich veröffentlichte Studie den Zusammenhang zwischen antimikrobiellem Einsatz und Resistenzmustern von Escherichia coli in vier kommerziellen Schweinebetrieben in Ungarn. Durch die Harmonisierung betriebsbezogener Aufzeichnungen mit mikrobiologischen Daten untersuchten die Forschenden Nutzungstrends über mehrere Zeiträume hinweg. Sie stellten eine erhebliche Variation im Antibiotikaeinsatz zwischen den Betrieben fest, der überwiegend von Amoxicillin dominiert wurde. Interessanterweise führte ein höherer Einsatz nicht durchgängig zu einem erhöhten Resistenzniveau auf Betriebsebene, was auf eine komplexe Beziehung hinweist, die weiter untersucht werden muss. Die Daten zeigten jedoch starke Resistenzkorrelationen innerhalb und zwischen bestimmten Antibiotikaklassen, was auf gleichzeitige Selektionsdrücke hindeutet. Letztlich zeigt die erfolgreiche Integration dieser Daten, dass eine Überwachung auf Betriebsebene ein sehr gut realisierbares Instrument zur Modellierung von Resistenzen und zum Aufbau zukünftiger prädiktiver Systeme zur Verbesserung des Antimicrobial Stewardship in der Nutztierhaltung ist. Lesen Sie den vollständigen Artikel in [Nature](#).

Genomweite Assoziationsstudie identifizierte genomische Regionen und potenzielle Kandidatengene, die verschiedene Rückenspeckschichten bei Landrasse-Schweinen beeinflussen

Obwohl der Rückenspeck von Schweinen in Zuchtprogrammen traditionell als eine einzige Schicht gemessen wird, besteht er tatsächlich aus drei anatomisch unterschiedlichen Schichten. Die gezielte Beeinflussung einzelner Schichten, insbesondere der dritten, könnte den intramuskulären Fettgehalt (IMF) und die Fleischqualität insgesamt verbessern, ohne die Magerfleischmasse zu beeinträchtigen. Um die genetische Grundlage dieser einzelnen Schichten besser zu verstehen, analysierten Forschende genetische Daten und B-Mode-Ultraschallbilder von 561 Landrasse-Schweinen. Ihre Messungen ergaben, dass die erste Schicht am dicksten ist, gefolgt von der zweiten und dritten. Die Heritabilitätsschätzungen für die einzelnen Schichten und ihre Verhältnisse lagen zwischen 0,21 und 0,42 und deuten damit auf einen moderaten genetischen Einfluss hin. Mithilfe einer genomweiten Assoziationsstudie (GWAS) identifizierte das Team 15 einzigartige Kandidatengene, die mit spezifischen Rückenspeckschichten in Verbindung stehen (z. B. LPL für die erste Schicht und CAND1 für die dritte). Die Studie kommt zu dem Schluss, dass

jede Rückenspeckschicht von einem eigenen Satz von Genen reguliert wird, und liefert wertvolle Erkenntnisse für zukünftige zielgerichtete Zuchtstrategien. Lesen Sie den vollständigen Artikel in [Animal](#).



Herdenmanagementstrategien zur Minderung von Treibhausgasemissionen in der Milchproduktion: eine Simulationsstudie

Ein maßgeschneidertes Management von Milchviehherden bietet eine vielversprechende Strategie, um die gesamten Treibhausgasemissionen (THG) pro Kilogramm produzierter Milch zu verringern. Um die praktischen Zielkonflikte dieses Ansatzes besser zu verstehen, simulierten Forschende verschiedene Managementstrategien – etwa die Anpassung der Futteraufnahme, die Verbesserung der Reproduktion, die Verringerung von Gesundheitsrisiken und die Verlängerung der Laktation – in zehn leistungsstarken dänischen Holstein-Herden. Die Ergebnisse zeigten, dass diese gezielten Strategien im Allgemeinen positive Effekte hatten: Die THG-Emissionen konnten um bis zu 3,2 % reduziert werden, während gleichzeitig die Bruttogewinnspannen der Betriebe um bis zu 5,0 % stiegen. Entscheidenderweise fanden die Forschenden keinen signifikanten Zielkonflikt zwischen Umweltentlastung und wirtschaftlicher Rentabilität, und der Gesamtertrag an essbarem Protein blieb weitgehend erhalten oder stieg sogar an. Allerdings variierte der genaue Effekt je nach Ausgangsmanagement und Produktivität der jeweiligen Herde deutlich. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass ein angepasstes Herdenmanagement Emissionsminderungen erfolgreich mit ökonomischen und ernährungsphysiologischen Zielen in Einklang bringen kann. Lesen Sie den vollständigen Artikel im [Journal of Dairy Science](#).

Neues aus der EU

RUMIGEN–GEroNIMO–H2020 gemeinsames Abschlussevent!

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, am gemeinsamen Abschlussevent von RUMIGEN und GEroNIMO teilzunehmen, das am 15. April 2026 in Brüssel (Belgien) stattfinden wird! Ziel der Veranstaltung ist es, Nutztierhaltung, Selektion und Zuchtstrategien, Epigenetik sowie neue Genomik- und Epigenomik-Technologien aus gesellschaftlicher Perspektive zu diskutieren. Anmeldefrist: Präsenzteilnahme: 1. April 2026, Online-Teilnahme: 7. April 2026. Die [neue Agenda](#) ist jetzt verfügbar. Zur Anmeldung besuchen Sie bitte die [Webseite](#).



 **Funded by
the European Union**

BREEDING THE FUTURE
**GENOMICS, EPIGENOMICS & SOCIETAL ACCEPTABILITY FOR
SUSTAINABILITY IN LIVESTOCK**

SAVE THE DATE
GEroNIMO and RUMIGEN Joint Final Event

 **Wednesday, 15 April, 2026**
Brussels, Belgium




Tools and Technologies for Coexistence. CoCo entwickelt Instrumente und Technologien zur Unterstützung von Gemeinschaften, die in Europa mit großen Beutegreifern zusammenleben

Da sich die Bestände großer Beutegreifer in Europa weiter erholen, ist der Bedarf an wirksamen, praxisnahen und breit akzeptierten Lösungen für ein Zusammenleben größer denn je. Im Rahmen des CoCo-Projekts wird in einem eigenen Arbeitspaket das Verständnis sowie die Anwendung von Instrumenten und Technologien vorangetrieben, die sowohl den Schutz von Nutztieren als auch den Schutz großer Beutegreifer unterstützen können. Von „Smart Fencing“ und Frühwarnsystemen bis hin zu GPS-gestütztem Tiertracking und Wildtiermonitoring steht ländlichen Gemeinschaften, die mit Wölfen, Bären, Luchsen und Vielfraßen zusammenleben, ein wachsendes Spektrum technologischer Lösungen zur Verfügung. Ihre Wirksamkeit hängt jedoch nicht nur von der technischen Leistungsfähigkeit ab, sondern ebenso von ihrer Bedienbarkeit, Bezahlbarkeit und Akzeptanz durch die Menschen, die sie täglich nutzen. Lesen Sie die vollständige Pressemitteilung [hier](#).



“Technology alone is not the answer, but when developed and deployed in close collaboration with the communities that need it most, it can be a powerful enabler of coexistence.”

ALEXANDROS POULAKIS
POLICY & GOVERNANCE SPECIALIST
CALLISTO



Stellenangebote

Postdoktorand/in am Roslin Institute, Vereinigtes Königreich

Das [Roslin Institute](#) sucht einen Postdoktorand*in (Postdoctoral Research Associate) im Bereich Quantitative Genomik. Die erfolgreiche Person wird modernste Anwendungen der quantitativen Genetik in der Pflanzenzüchtung weiterentwickeln, unter Nutzung von Ancestral Recombination Graphs (ARGs) und zugehörigen Methoden innerhalb des Tree-Sequence-Software-Ökosystems, im Rahmen des OptiME-Projekts. Bewerbungsfrist: 12. März 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Tenure-Track-Professur an der Universität Hohenheim, Stuttgart, Deutschland

Die Universität [Hohenheim](#) schreibt eine Tenure-Track-Professur (W1) im Fachgebiet „Tropical Livestock Systems“ aus. Die Forschung der Bewerberin / des Bewerbers soll sich auf Wechselwirkungen zwischen tropischer Nutztierproduktion und Klimawandel, Biodiversität und Ernährungssicherheit konzentrieren; außerdem sollen innovative Ansätze entwickelt werden, um Zielkonflikte zwischen konkurrierenden Zielen zu reduzieren. Forschung zu pastoralen Nutztierhaltungssystemen in den Tropen und Subtropen wird besonders begrüßt. Systemorientierte empirische Forschung auf Betriebs-, Herden- und Landschaftsebene soll im Zentrum der Forschungsaktivitäten stehen; Modellierung kann ergänzend eingesetzt werden. Bewerbungsfrist: 13. März 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Senior Fishery Officer bei der FAO, Rom, Italien

Die [FAO](#) sucht eine*n Senior Fishery Officer (Aquaculture Technology). Vorausgesetzt werden ein weiterführender Hochschulabschluss (Master oder gleichwertig) in Biologie, Aquakultur, Aquatische Wissenschaften, Umweltwissenschaften, Fischerei-/Aquakulturökonomie oder einem verwandten Fach sowie zehn Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Aquakulturforschung, Aquakulturbedienung und -entwicklung, aquatischer Umweltforschung und/oder -management, Aquakulturökonomie oder einem verwandten Bereich. Bewerbungsfrist: 13. März 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Research Engineer bei INRAE, Frankreich

[INRAE](#) sucht eine*n Research Engineer für die Analyse multimodaler biologischer Daten zur Verstärkung der IERP-Infrastruktur im EMERG'IN-Netzwerk, das der Erforschung von Infektionskrankheiten in der Tiergesundheit gewidmet ist. Die Stelle umfasst die Integration, Strukturierung und Analyse heterogener Datensätze zur Unterstützung der Entwicklung von Prognoseinstrumenten und Entscheidungsunterstützungssystemen für die präzisionsorientierte Veterinärmedizin. Die erfolgreiche Person wird Analyse-Pipelines und mathematische Modelle entwickeln, um das Tierwohl zu bewerten, eine frühzeitige Erkennung von Infektionskrankheiten zu ermöglichen, Biomarker zu identifizieren und Individuen zu stratifizieren. Weitere Informationen finden Sie in der (französischsprachigen) [Stellenausschreibung](#).

Industrie

Fortschritte in der Agrigenomik: Integration von Low-Pass-Sequenzierung und Cloud-Bioinformatik

Der Übergang von der traditionellen, auf Microarrays basierenden Genotypisierung zur Next-Generation-Sequenzierung (NGS) stellt einen bedeutenden Paradigmenwechsel in der Genomik der Nutztierhaltung dar und bietet eine skalierbare Alternative für die groß angelegte Zuchtforschung. Während SNP-Arrays lange Zeit als Standard für die genomische Selektion dienten, sind sie im Vergleich zur dynamischen Flexibilität sequenzbasierter Enrichment-Panels durch eine eingeschränkte Fähigkeit zur Erkennung neuartiger oder seltener Varianten begrenzt. Moderne Ansätze integrieren die Hochdurchsatz-Bibliotheksvorbereitung mit automatisierter Echtzeit-Bioinformatik, um die Entdeckung von Varianten und die Genauigkeit der Imputation in heterogenen Populationen zu verbessern. Im Vergleich zu traditionellen Methoden ermöglichen diese integrierten Arbeitsabläufe die nahtlose Zusammenführung von älteren Microarray-Datensätzen mit NGS-Daten für eine harmonisierte Analyse. Durch den Einsatz fortschrittlicher statistischer Modelle und schneller Datenverarbeitung können Forscher aus Datensätzen im Multi-Petabyte-Bereich präzise Variantenidentifizierung und prädiktive Zuchtwerte erzielen. Dieses Framework gewährleistet einen kosteneffizienten Übergang zur Sequenzierung und gewährleistet selbst bei geringem DNA-Einsatz eine hohe Abdeckungstiefe (z. B. 20x+), wodurch die Selektion überlegener Merkmale in landwirtschaftlichen Programmen beschleunigt wird. Lesen Sie [hier](#) mehr über diese Methoden und ihre Anwendungen in der Tiergenomik

Podcast der Tierwissenschaften

- European Livestock Voice Podcast: ["Free the Horses or Understand Them Better? The Animal Welfare Dilemma"](#), speaker Dr Rhys Evans.



Weitere Neuigkeiten

Anne Mottet als „Ritter des französischen Nationalordens für Verdienste in der Landwirtschaft“ ausgezeichnet

Anne Mottet vom IFAD (Institut für landwirtschaftliche Entwicklung) wurde von Marion Guillou, der ehemaligen Geschäftsführerin des INRAE (Nationales Institut für Agrarforschung), zum „Ritter des französischen Nationalordens für Verdienste um die Landwirtschaft“ ernannt. Diese Auszeichnung ist eine der höchsten Ehrungen Frankreichs für

Verdienste um die Landwirtschaft, die Esskultur und die Gastronomie. Sie erhielt diese hochrangige Anerkennung für ihre Verdienste um die Landwirtschaft. Herzlichen Glückwunsch, Anne, zu dieser bedeutenden Auszeichnung.



Anne Mottet, Philippe Chemineau (ehemaliger Präsident der EAAP)

Linderung von Hitzestress: Der Einfluss von Lecksteinen auf Milchkühe

In Kuhställen werden üblicherweise Kühlungslösungen wie Ventilatoren, Sprinkler und Nassvorhänge eingesetzt, um Hitzestress bei Rindern zu bekämpfen. Auch Ernährungsstrategien werden häufig als ergänzender Ansatz eingesetzt. Doch wie sieht es mit Lecksteinen aus – bieten sie ebenfalls Linderung? In einer [Studie](#) wurde die Wirkung eines speziell formulierten Leckstein-Ergänzungsfutters bei Kühen untersucht, die Hitzestress ausgesetzt waren. Die Ergebnisse zeigen, welchen Einfluss der Leckstein beispielsweise auf die Futteraufnahme, die Milchleistung sowie den MilCHFett- und Milcheiweißgehalt hatte. Lesen Sie den vollständigen Artikel auf [Dairy Global](#).



Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EAAP-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EAAP des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
2026 2. Internationale wissenschaftliche Tagung zu Kolostrum	20.-22. Mai 2026	Guelph, Ontario, Kanada	Website
ADSA 2026 Jahrestreffen	21.-24. Juni 2026	Milwaukee, Wisconsin, USA	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



*„Krieg lässt sich nicht humanisieren. Er kann nur abgeschafft werden.“
(Albert Einstein)*

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist.

[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.